

Feldbahnmuseum

22 Kinder und 2 Erwachsene besuchten am 11.04.2012 das Feldbahnmuseum 500 in Nürnberg. Die Gruppe traf sich bei regnerischem Wetter um 8.30 Uhr am Zirndorfer Marktplatz um dort mit dem Bus zu starten. Nach ca. 45 min. Busfahrt erreichten wir das Museum.

Nach einer freundlichen Begrüßung wurde uns der Platz gezeigt an dem wir die Rucksäcke ablegen konnten. Zudem wurden uns ein paar Regeln erklärt, die für das spätere Zugfahren wichtig waren. Schon starteten wir mit der Führung. Als erstes wurde uns erklärt was die 500 im Namen bedeutet. Dies hängt damit zusammen das die Gleise auf denen die Züge unterwegs sind, eine breite von 500mm haben.

Zudem erhielten wir in der Halle noch einen kleinen Überblick über die verschiedensten Waggon, die auf den Feldern unterwegs waren. Danach wurden wir in einen von 10 Schuppen des Museums geführt. Dort bekamen wir einige Loks zusehen. Das Museum besitzt insgesamt 81 Lokomotiven. Teilweise wurden die Lokomotiven in einem schrecklichen Zustand gekauft und von den Museumsmitarbeitern in mühevoller Arbeit restauriert. Anschließend wurde eine Elektrolokomotive mitsamt 2 Waggon aus einem Schuppen geholt. Nun sollten wir



uns auf die zwei Waggon verteilen. Dann ging es los und wir fuhren 2 Runden auf den dort verlegten Gleisen. Anschließend gingen wir zusammen in einen weiteren Schuppen wo wir verschiedenste Personenbeförderungswaggon, hauptsächlich aus dem Bergbau, zusehen bekamen. Dabei kam die Frage auf, wie es wohl ist in einem solchen Wagen zu sitzen. Da dies schwer zu erklären ist wurden vier solcher Waggon an eine Diesellok angehängt. Nun konnten wir einsteigen und



führen los. Nach vier Runden mussten wir leider schon wieder aussteigen. Beim Ablageplatz der Rucksäcke konnten wir unsere mitgebrachten Brote verzehren. Als alle mit Essen fertig waren verabschiedeten wir uns. Nun starteten wir Richtung Eibach. Dort landeten wir nach einem kurzen Fußweg bei der dortigen Eisdielen. Jeder konnte sich ein Eis holen. Während wir unser Eis gegessen haben, haben Andrea und Detlef sich beratschlagt, ob es sinnvoll ist, bei dem Wetter auf den Spielplatz zu gehen. Sie entschieden sich gegen den Spielplatz, den sie wollten nicht das Risiko eingehen, dass jemand auf den nassen Spielgeräten ausrutscht und sich verletzt. So fuhren wir mit dem Bus zurück nach Zirndorf. Alles in allem war es ein sehr schöner Ausflug der sehr viel Spaß gemacht hat.

Axel Langhardt (Mai 2012)